

WANNSEEBOTE



NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WANNSEE
73. Jahrgang August | September 2025

und aus dem Wannseer Kiez

Liebe Gemeinde,
ich hoffe, dass Sie, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, im Urlaub sind, gerade erholt zurückkommen oder sich noch auf Ihren Urlaub freuen. Dass der Druck ein wenig geringer ist als sonst, alles einen Gang zurückschaltet. Die Hitze macht die Pause besonders nötig.

PAUSE

Der Sommer kann so schön sein: Im Garten und am Strandbad oder auch auf Reisen. Einfach mal kein „Du musst“, sondern „Du darfst“. Einfach mal sein und Kopf und Herz mit anderen Dingen beschäftigen. Sicher gibt es auch im Urlaub Verpflichtungen: von der Planung bis zur Umsetzung und dann z.T. auch noch der ganz normale Alltag als Familie. Der Urlaub will optimal genutzt werden, schließlich sind es nur wenige Wochen im Jahr. Da kann ganz gut Stress aufkommen. Und doch: Es ist anders als sonst. Der morgendliche Wecker ist nicht ganz so früh, es riecht nach Sonnencreme und Eis.

Pausen tun gut und durch ihren Rhythmus strukturiert sich unser Leben: von Woche zu Woche und von Jahr zu Jahr. Nicht erst in der Moderne wird der Pause ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Schon im Ersten Testament ist der Sabbat heilig und damit besonders schützenswert. Und in der Schöpfungsgeschichte findet sich die Vorstellung, dass selbst Gott Pause macht. Erst mit dem Tag der Ruhe wird die Schöpfung vollendet. Man könnte sagen, das ist der eigentliche Höhepunkt der Schöpfung, gar nicht der Mensch... Gott heiligt die Pause und nimmt sie selbst in Anspruch.

Ich finde diese Vorstellung wunderschön, dass wir auch im Pausenmachen Gottes Ebenbilder sind. Gerade da sind wir angenommen, als die wir sind. Jenseits von aller Leistung, die wir bringen, von allem, was wir schaffen. Wir sind vor Gott wertvoll, auch wenn wir müde sind.

Wo und wie auch immer Sie Ihren Sommer verbringen: Ich wünsche Ihnen Momente der Pause, in denen Sie sich von Gott zuflüstern lassen: „Siehe, es ist gut!“

Bleiben Sie behütet!
Ihre Vikarin Raya Gerhardt

Aus dem Inhalt

Veranstaltungen	2	Musikfest Wannsee	7	15 Jahre Stiftung	11
Erntedankfest	3	Über Obdachlosigkeit	8	Ecuador	11
KiezKino Wannsee	3	Spaziergangstermine	8	ÖWW	12
Neues aus dem GKR	4	Lobgesang	9	Menschen unserer Gemeinde	12
Jahresspendenprojekt	5	Gottesdienst & Song	9	Unsere Gottesdienste	16
Kirchhofmauer	6	Filmriss statt Aufarbeitung?	10	Wir sind für Sie da	16

Veranstaltungen

August | September 2025

Dienstag 5. August 20 Uhr	Gemeindehaus Schuchardtweg	Biblischer Gesprächskreis Das Evangelium nach Markus mit Martin Swarzenski
Donnerstag 21. August 21 Uhr	Altes Schulhaus Wilhelmplatz im Hof	SommerKiezKino Wannsee „Buena Vista Social Club“ siehe Seite 3
Donnerstag 28. August 20 Uhr	Gemeindehaus Schuchardtweg	Ökumenischer Gesprächskreis mit Hans-Henning Koch siehe Seite 8
Dienstag 2. September 20 Uhr	Gemeindehaus Schuchardtweg	Biblischer Gesprächskreis Das Evangelium nach Markus mit Martin Swarzenski
Donnerstag 18. September 19:30 Uhr	Altes Schulhaus Wilhelmplatz	KiezKino Wannsee „Friendship“ siehe Seite 3
Freitag 19. September bis Sonntag 21. September	an verschiedenen Orten	Musikfest Wannsee „Panta rhei - alles im Fluss“ siehe Seite 7
Donnerstag 25. September 20 Uhr	Gemeindehaus Schuchardtweg	Ökumenischer Gesprächskreis „Zwischen Babel und Ägypten. Die Literatur des Alten Testaments und die Perserzeit“ Ein Abend mit Prof. Dr. Bernd Schipper
Sonntag 28. September	Kirche am Stölpchensee Wilhelmplatz	Erntedankfest 10 Uhr Erntedankgottesdienst Nach dem Gottesdienst: Fest rund um die Kirche siehe Seite 3



Wiederholung der Kirchenentdeckerfahrt in die Ruppiner Schweiz Donnerstag, 4. September

Abfahrt: 7:40 Uhr Wilhelmplatz

Nach der Ankunft in Neuruppin bekommen wir eine Führung durch die St. Trinitatis Klosterkirche. Anschließend fahren wir mit dem Schiff über den Ruppiner See, Molchowsee, Tetzensee, Zermützelsee und Tornowsee bis zur Boltenmühle. Dort gibt es ein leckeres Mittagessen.

Gegen 15 Uhr fahren wir zum Kaffeetrinken ins Café Pi 8 in Berlin-Staaken. Danach besichtigen wir die Dorfkirche Alt-Staaken und sind gegen 19 Uhr wieder zurück.

Gemeinsam unterwegs sein mit Gemeinden aus Babelsberg und Zehendorf. Begleitung durch Pfarrerin Ute Bindemann und Diakonin Indra Wiesinger

Kosten 64,00€

incl. Mittagessen & Schifffahrt & Kaffeegedeck

Anmeldung über die Küsterei der Ev. Kirchengemeinde Wannsee
Telefon: 030 805 16 50
(Bitte deutlich den Namen und Telefonnummer nennen)

64€ bitte nach Anmeldung und Anmeldebestätigung auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Wannsee
IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99
Evangelische Bank eG, Kassel
Zweckbestimmung angeben:
Kirchenentdeckerfahrt 2025
überweisen.



80 Jahre Kriegsende in Wannsee

Die neuerschienene, erweiterte Broschüre über das Kriegsende vor 80 Jahren in Wannsee ist für 5€ in der Küsterei erhältlich.

Kirchenführungen und Turmführungen zum Glockenspiel in der Kirche am Stölpchensee

auf Anfrage in der Küsterei
030 805 16 50
oder
kuesterei@kirchengemeinde-wannsee.de

Offenes Singen

immer am 1. Freitag im Monat

Orgelvesper

immer am 3. Freitag im Monat

in der Kirche am Stölpchensee
um 17 Uhr

Erntedankfest

Sonntag, 28. September

10 Uhr Dankgottesdienst in der Kirche am Stölpchensee
anschließend bis 16 Uhr Fest rund um die Kirche

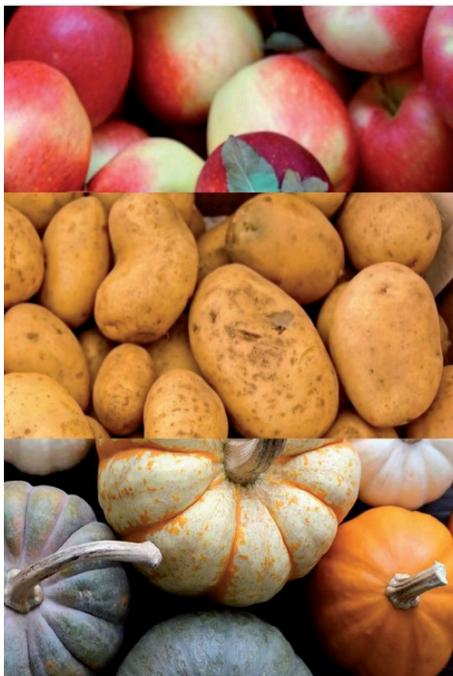
Marktstand mit Gaben aus ihren Gärten – Café - Weinverkostung - Büchertisch - Live Musik – Führungen – Kinderprogramm - Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum neuen Gemeindegemeinderat

Wie jedes Jahr findet unser Erntedankfest rund um die Kirche am Stölpchensee statt.

Für unser Café bitten wir Sie um leckeren, selbstgebackenen Kuchen.

Für unseren Marktstand bitten wir Sie um Obst- und Gemüse aus Ihrem Garten, Marmeladen, eingelegtes Gemüse, Blumensträuße.

Für unseren themengebundenen Büchertisch bitten wir Sie um Gartenliteratur, Kinderliteratur, geschichtliche Bücher über Wannsee und Umgebung. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, die Sie am Sonntag vor dem Gottesdienst am Alten Schulhaus abgeben können. Wenn Sie das Fest ehrenamtlich mitgestalten möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an



ehrenamt@kirchengemeinde-wannsee.de. Mit jeder Spende können Sie Gutes tun: Alle Einnahmen des Erntedankfestes kommen unserem diesjährigen Spendenprojekt „Education is Light“ in Arusha, Tansania, zu. Einen ausführlichen Text zum Spendenprojekt finden Sie auf Seite 5.

Außerdem werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Gemeindegemeinderat, der am 1. Advent gewählt wird, um 14 Uhr im Alten Schulhaus vorstellen und stehen für Gespräche zu Ihrer Verfügung.

Bitte kommen Sie dazu.

Ich freue mich auf das Erntedankfest mit Ihnen und grüße Sie herzlich

Ihre Annette Brinker



Altes Schulhaus am Wilhelmplatz

Kiez Kino Wannsee wird zum Sommerkino im Hof vom Alten Schulhaus

Am 21. August um 21 Uhr startet das erste Sommerkino unter Sternen mit einem Film voller Lebensfreude, Nostalgie und musikalischer Magie.

Buena Vista Social Club

Regie Wim Wenders, 1999, Dokumentation, Musikfilm

Auf Empfehlung von Ry Cooder reist der vielfach preisgekrönte Regisseur Wim Wenders im März 1998 nach Havanna – mit dabei nur ein kleines Filmteam und ein großes Ziel: die legendären Aufnahmesessions der kubanischen Musikikonen hautnah mitzuerleben. Im Zentrum der mitreißenden Dokumentation stehen die einst gefeierten

Soneros Ibrahim Ferrer, Compay Segundo und ihre Weggefährten. Jahrzehntlang vergessen, finden sie in diesem Projekt wieder zueinander – und nehmen gemeinsam das Album Buena Vista Social Club auf, das innerhalb kürzester Zeit weltweit Kultstatus erlangt.

Wenders begleitet diese musikalische Wiederauferstehung mit großer Nähe und Sensibilität. Er fängt nicht nur die Musik ein, sondern auch die Geschichten, Gesichter und Lebensweisheiten einer ganzen Generation. Entstanden ist dabei ein poetischer Film über die Kraft der Musik, die Zeit überwindet und Herzen verbindet.

Am 18. September 2025, um 19.30 Uhr zeigt das Kiez Kino Wannsee den Film

Friendship

Regie Markus Goller, 2009, Abenteuer Komödie, USA, Deutschland
Deutschland, 1989.

Die Mauer fällt – und ganz Berlin verwandelt sich in eine einzige große Party. Auch Veit ist voller Aufbruchsstimmung: Mit seinem Begrüßungsgeld will er nach

San Francisco reisen, zum „westlichsten Punkt der Welt“. Zumindest erzählt er das seinem besten Freund Tom, der sofort Feuer fängt und sich begeistert dem großen Abenteuer anschließt. Was Tom nicht weiß: Veit sucht in Wahrheit seinen Vater, der in die USA ausgewandert, als Veit noch ein Kind war. Es beginnt ein abenteuerlicher Roadtrip quer durch Amerika, eine turbulente Ost-West-Reise, die ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt.

Zur Filmvorführung im Kiez-Kino Wannsee begrüßen wir Veit Jungnickel.

Was nur wenige wissen: Der Film basiert auf seiner wahren Geschichte – und der seines besten Freundes, des späteren Filmproduzenten Tom Zickler. Veit wird dem Publikum von den wahren Begebenheiten hinter dem Film erzählen und persönliche Einblicke in dessen Entstehung geben.

Der Eintritt ist wie immer kostenfrei.

Für Spenden für Gebühren und Lizenzen sind wir dankbar.

Eine Initiative der

Ev. Kirchengemeinde Wannsee

**Kontakt: Dr. Helmut Krech,
helkrecht@t-online.de**

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,
wir blicken auf einen schönen, wenn auch sehr warmen Sommer zurück. Da dies in Zeiten des Klimawandels absehbar war, kam der GKR schon im Frühjahr gerne der Bitte des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf nach, unsere Kirche am Stölpchensee für obdachlose Menschen im Rahmen unserer Wohlfühlort-Öffnungszeiten als „kühlen Ort“ auf die „bezirkliche Hitzekarte“ zu setzen.

Aber nicht nur unsere „kühle Kirche“ erfreut sich großer Beliebtheit: Auch unser Wohlfühlort ist inzwischen in Wannsee bekannt: Mit unserem Anliegen, als Gemeinde allen Wannseer*innen einen Ort zum Verweilen, Quatschen und Kennenlernen zu „schenken“, mitten im alten Dorfkern, lagen wir scheinbar goldrichtig. Das zeigte uns auch Ihre große Spendenbereitschaft. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihre Großzügigkeit. Wir werden alle eingegangenen Beträge wohlüberlegt einsetzen.

Falls Sie den Wohlfühlort noch nicht kennen, kommen Sie gerne vorbei, immer freitags von 15 bis 17 Uhr, auf dem Areal um die Kirche am Stölpchensee. Oder besuchen Sie eine andere unserer Veranstaltungen (etwa das Kiez-Kino, die Orgel-Vesper, das offene Singen), die unsere Gemeinde teils allein, teils gemeinsam mit Förderverein, Kulturverein oder der Kulturscheune Mutter Fourage anbietet. Was sonst so los ist in Wannsee, erfahren Sie nicht nur aus unserem Wannseeboten, sondern auch unter www.wannseekalender.de.

All diese Initiativen, Neuerungen und Veränderungen in und von Kirche unterstützt der GKR mit Freuden. Ja, wir fühlen uns in Wannsee gesegnet durch die vielen Besucher*innen oben genannter Events sowie mit Ehrenamtlichen, die alle Projekte für unsere Gemeinschaft mit viel Engagement und Begeisterung voranbringen.

Als GKR ist es darüber hinaus unsere Aufgabe, den Transformationsprozess auch in anderer Hinsicht zu begleiten: In den nächsten Jahren werden wir zunehmend weniger Gemeindeglieder sein und daher gut schauen müssen, wie wir mit unseren finanziellen und perso-

nellen Ressourcen haushalten, damit wir auch in Zukunft eine lebendige Gemeinschaft sein können.

Aus dem Kirchenkreis kommt dazu eine neue, spannende Idee: So plant dieser zukünftig eine Zusammenarbeit mit einem jungen Verein – Sonay e.V. –, der es sich zur Aufgabe macht, ältere und jüngere Menschen in Form von generationsübergreifenden WGs zusammenzubringen. Hierbei sollen ältere Menschen, die ungenutzten Wohnraum zur Verfügung haben, motiviert werden, jüngeren Menschen Zimmer zur Untermiete anzubieten. Diese Reaktion auf den demographischen Wandel sowie den großen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, gerade für die jüngere Generation, halten wir, nicht nur aus praktischen und finanziellen Gründen, für sehr unterstützenswert. Denn auch hier kann gemäß unserem Leitspruch Gemeinschaft entstehen, die trägt!

Bezahlbar oder besser kostenlos sollte weltweit auch eine andere Ressource sein: „Bildung“. Mit „Education is Light e.V.“ hat sich der GKR entschlossen, einen jungen Berliner Verein zu fördern, der in sehr enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen in Arusha, Tansania, die MILELO-Schule gründen und Kindern kostenlos Bildung zukommen lassen möchte. Schon vor Jahren hat der Wannseer GKR beschlossen, neben Gemeinde, Landeskirche und so weltumspannenden Organisationen wie Brot für die Welt, in jedem Jahr ein Projekt auf einem anderen Erdteil zu fördern. Wichtige Auswahl-Kriterien dabei: Hilfe zur Selbsthilfe und persönlicher Kontakt zur Organisation. Beide Voraussetzungen sind bei diesem Verein gegeben. Das Spendenprojekt startet wie immer an unserem Erntedank-Gemeindefest und läuft bis Weihnachten diesen Jahres. (Mehr zu „Education is Light e.V.“ und der Schule auf S. 5).

Last but not least freuen wir uns, dass sich einige neue Kandidat*innen zur Wahl aufstellen lassen. Nicht nur, weil wir uns auch für unsere Arbeit im Gemeindegemeinderat etwas von dem berühmten „frischen Wind“ erhoffen, son-

dern auch, weil sich einige langjährige GKR-Mitglieder verabschieden werden. Zum Glück bleiben sie der Gemeinde durch die Übernahme verschiedener Aufgaben weiterhin verbunden.

Blieben auch Sie uns verbunden und ebenso behütet,

Ihre Sapna Joshi
und Catharina Oerke

3. Lebendiger Adventskalender in Stolpe

Auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wird es im Ortskern Stolpe und auch weiter in Wannsee einen lebendigen Adventskalender geben. Täglich um 17 Uhr wird sich vom 1. bis 23. Dezember ein Türchen öffnen, am 24. Dezember schließlich die Kirchentüren.

Wie in den beiden vergangenen Jahren steht auch dieses Jahr die Tür als Synonym für ein Geschäft, einen privaten Garten, ein privates Haus, für ein Garagentor oder Carport, wo Geschichten über diesen Ort und die Menschen dort erzählt



werden oder für einen Vortrag oder Aktion in der Kirche am Stölpchensee oder im Gemeindehaus. 15-minütige Zusammenkünfte sind geplant, aber ich vermute, dass bei vielen Treffen alle länger zusammenbleiben und miteinander reden, lachen und netzwerken werden. Wir haben schon etliche Akteure gewinnen können. Wer Interesse hat, auch mitzumachen, meldet sich bitte unter urockland@gmail.com.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Ihr Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wannsee.

Ansprechpartnerin Ulrike Rockland
urockland@gmail.com

Jahres-Spendenprojekt 2025/26 für die MILELO Schule in Arusha, Tansania



Liebe Wannsee Gemeinde,
wir sind der Verein „Education is Light e.V.“ Unser Ziel ist es, die MILELO-Grundschule in Arusha, Tansania aufzubauen, um Kindern kostenlose Bildung, ein sicheres Lernumfeld und eine warme Mahlzeit zu ermöglichen.

Unsere Geschichte begann schon 2018 in Kijenge, einem Stadtteil von Arusha in Tansania: Wir, Miriam Schaich (die beste Freundin von Sophie Oerke, der Nichte von Catharina Oerke) und Lenni Boekstegers trafen auf Lothy und Angel – es entstand eine enge Freundschaft, die bis heute anhält und die zu dem gemeinsamen Projekt der MILELO-Schule geführt hat. Lothy und Angel engagieren sich seit Jahren für Kinder in ihrer Region. Von Anfang an hatten sie einen gemeinsamen Traum: Kindern, die keinen Zugang zu Bildung haben, eine kostenlose Schule zur Verfügung zu stellen. 7 Jahre später, voller Motivation und Zuversicht wird dieser Traum jetzt Wirklichkeit: Wir eröffnen die MILELO Grundschule in Arusha, Tansania.

In dem Stadtteil Kijenge in Arusha leben ca. 300 Kinder, denen der Zugang zu Bildung aufgrund der finanziellen und sozioökonomischen Situation ihrer Familien verwehrt bleibt. Öffentliche Schulen sind häufig überfüllt und verlangen einen (wenn auch geringen) Betrag für Schulkleidung und Hefte, den sich viele Familien aber nicht leisten können. Für viele Familien scheint es deutlich gewinnbringender, wenn die Kinder zu Hause mitarbeiten und so die Familie unterstützen, anstatt zusätzliche Ausgaben durch den Schulbesuch zu verursachen. Unser Verein möchte die nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen und diesen Kindern einen Schulbesuch ermöglichen.

Das macht uns besonders:

Wir sind lokal verankert. MILELO wird von einer lokalen Schulleitung und

lokalen Lehrer/-innen geführt. Durch die MILELO NGO vor Ort und die enge Zusammenarbeit mit unseren Freunden Angel und Lothy soll gewährleistet werden, dass MILELO lokal verankert und kulturell sensibel ist. Wir wollen als Verein zuhören, was gebraucht wird und die entsprechenden Strukturen und Ressourcen bereitstellen.

Wir haben ein kostenloses Essen. Für viele Familien ist das ein entscheidender Anreiz, ihre Kinder zur Schule zu schicken – denn Nahrung ist oft knapp. Mit leerem Magen zu lernen und sich zu konzentrieren, ist nahezu unmöglich.

Wir haben kleinere Klassen. Öffentliche Schulen haben oft überfüllte Klassen mit bis zu 50 Kindern pro Klasse oder mehr. Das macht konzentriertes Lernen schwer. Wir möchten Kindern nicht nur Zugang zu Bildung ermöglichen, sondern auch ein Lernumfeld schaffen, in dem kleinere Klassen und individuelle Betreuung im Mittelpunkt stehen.

Wir haben Englischunterricht. Bei MILELO legen wir besonderen Wert auf Englischunterricht, um den Kindern den Zugang zu weiterführender Bildung und besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Unseren Finanzierungsplan und wofür wir die Spenden genau benötigen, findet man auf der Website. Es sind 15.000 Euro für die ersten 6 Monate geplant. Wir werden auch einen Freiwilligendienst anbieten. Student/-innen können

für einen festgelegten Zeitraum in der Schule arbeiten und einen speziellen Bereich unterstützen. Es besteht auch die Möglichkeit eine Patenschaft für einen Schüler oder eine Schülerin von MILELO zu übernehmen. Schulungen helfen den Menschen vor Ort, um die Schule eigenständig und möglichst unabhängig zu führen.

Wir freuen uns sehr, dass uns die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Wannsee unterstützt. Als Verein kann man uns auch auf dem Erntedankfest und dem Adventsmarkt kennenlernen. Noch mehr Einblicke gibt unser Video auf der Website!

Wenn man Lust hat, ist es möglich Vereinsmitglied zu werden. Egal ob als Fördermitglied oder mit tatkräftiger Unterstützung. Wir freuen uns auf alle!

Wir freuen uns über Spenden an unser Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Wannsee

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Bei Einzahlungen unbedingt vermerken:

Spendenprojekt 2025/26 MILELO

Unsere Website: www.milelo.de

Unsere E-Mail: hello@milelo.de

Instagram: [milelo_school](https://www.instagram.com/milelo_school), [education_is_light_ev](https://www.instagram.com/education_is_light_ev)



Instandsetzung der Kirchhofmauer abgeschlossen

Im Sommer 2024 riefen wir im Wannseeboten zu Spenden für die Sanierung der Kirchhofmauer auf. Das Ergebnis war überwältigend: Dank der Großzügigkeit vieler Spender kamen insgesamt 12.875€ zusammen! Da die Kosten der Sanierung deutlich niedriger waren, bleibt ein stattlicher Betrag übrig, den wir im Sommer diesen Jahres zur Instandsetzung auch der gegenüberliegenden Mauerkrone zum Neuen Friedhof hin verwendet wollen. Nun ist das Ärgernis einer bröckelnden,



sich stellenweise auflösenden Mauer, die über Jahrzehnte hinweg immer wieder unsachgemäß geflickt und im wahrsten Sinne des Wortes „verschlimmbessert“ wurde, beseitigt. Mit seinenen lasierten

Biberschwänzen, handgefertigten Bekrönungssteinen und kohlegebrannten Handstrichziegeln aus der Glindower Neuen Ziegelei erstrahlt die Kirchhofmauer zum Alten Friedhof jetzt wieder in neuem Glanz und erfreut jeden Besucher.

Allen Spendern sagen wir „herzlichen Dank“: Sie haben einen wertvollen Beitrag zur Instandsetzung der rund 140 Jahre alten Kirchhofmauer geleistet, die nun auch in den nächsten 140 Jahren standhalten wird!

Andreas Offermann

FEIERT EURE LIEBE!

MIT KIRCHE AUF DER TORTE

Segenshochzeiten für alle –
den ganzen Sommer

Ihr seid frisch- oder langzeitverliebt?
Ihr wollt euch segnen lassen?
Ihr wollt spontan kirchlich heiraten?

BERLINER HOCHZEITSSOMMER 2025

- 25.5. CHARLOTTENBURG Gedächtniskirche
- 21.6. PANKOW Hoffnungskirche
- 5.7. STEGLITZ Matthäuskirche
- 16.8. LÜBARS Dorfkirche
- 31.8. ZEHLENDORF St. Peter und Paul auf Nikolskoe
- 6.9. SCHÖNEBERG Apostel-Paulus-Kirche
- 27.9. NEUKÖLLN Genezarethkirche

jeweils von 14 – 18 Uhr

Wir beraten euch gern: 030-62983538 | @segensbuero | www.segensbuero-berlin.de

EURE SEGESHOCHEIT ZUGEWANDT – UNKOMPLIZIERT – KOSTENLOS AUCH OHNE STANDESAMT



„Panta rhei – alles im Fluss“ Musikfest Wannsee vom 19. bis 21. September

Liebe Musikfreundinnen und -freunde, liebe Gemeinde, nach dem großen Erfolg und der wunderbaren Resonanz im vergangenen Jahr – mit begeisterten Besucher*innen, strahlendem Wetter und bewegender Musik – freuen wir uns sehr, Sie auch 2025 wieder beim Musikfest Wannsee begrüßen zu dürfen.

Ein Wochenende, drei Standorte, sechs Veranstaltungen. Unter dem diesjährigen Motto: „Panta rhei – alles im Fluss“ wird Wannsee auch in diesem Jahr wieder zu einem inspirierenden Treffpunkt für alle, die den Fluss der Musik, den Wandel der Natur und den Fluss des Lebens als Einladung zum Feiern begreifen.

Der berühmte Ausspruch des Philosophen Heraklit erinnert uns daran: Alles bewegt sich, alles verändert sich. So wie kein Fluss je derselbe bleibt, verändert sich auch unser Leben ständig – sanft oder stürmisch, leise oder laut. Und was könnte dieses Gefühl besser ausdrücken als Musik?

Am Wannsee, wo Wasser, Licht und Landschaft ineinanderfließen, wird dieser Gedanke besonders spürbar. Und so feiern wir den Übergang vom Sommer zum Herbst – musikalisch, gemeinsam, lebendig. Wenn der Sommer langsam in den Herbst übergeht, die Tage golden und die Abende kühler werden, laden wir Sie herzlich ein, wieder beim Musikfest Wannsee dabei zu sein!

Vom 19. bis 21. September 2025 erwartet Sie:

- Ein vielfältiges Musikprogramm aus Kunstlied, Kammer- und Vokalmusik, Barockmusik und kunsthistorische Betrachtungen

- International renommierte Künstler*innen: lauten compagney BERLIN, Vokalconsort des Berliner Mädchenchores, das neu gegründete Festivalensemble Concerto Festante Wannsee sowie Instrumental- und Vokalsolistinnen und -solisten

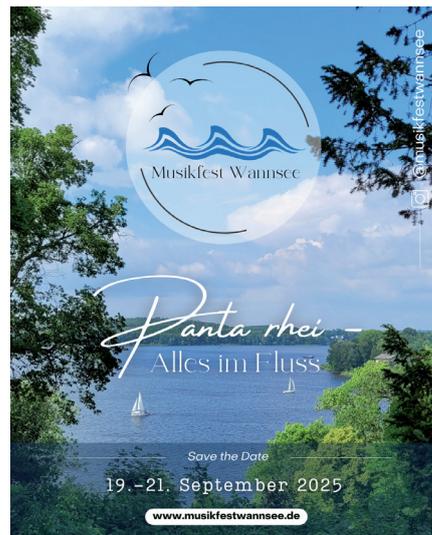
Der Eintritt ist frei – Spenden sind herzlich willkommen! Unterstützen Sie uns schon jetzt mit einer großzügigen Spende – damit das Musikfest Wannsee mit Ihrer Hilfe ins Fließen kommen kann!

Ev. Kirchengemeinde Wannsee
IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Zweck: Musikfest

Ab sofort können Sie sich unter musikfest.wannsee@gmail.com für die Konzerte anmelden.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freundinnen, Familie und Nachbarinnen mit - und freuen Sie sich mit uns auf ein Wochenende im Fluss der Musik und der Begegnung.

Ihr Organisationsteam
des Musikfestes Wannsee
Johanna Kaldewei und
Alice von Podbielski-Stellpflug



EVANGELISCHE KIRCHE
St. Peter und Paul auf Nikolskoe



EVANGELISCHE KIRCHE
Gemeinde Berlin-Wannsee



KONZERTE 2025

<p>FR 19. SEPTEMBER ANDREASKIRCHE 19.30 UHR</p>	<p>VOKALCONCORT DES BERLINER MÄDCHENCHORES DER WELLEN WECHSELSPIEL Justine Eckhaut, Thorsten Kaldewei, Klavier / Johanna Kaldewei, Sopran / Ltg. Sabine Wüsthoff</p>
<p>SA 20. SEPTEMBER ANDREASKIRCHE 16.00 UHR</p>	<p>Kammermusik & kunsthistorische Betrachtungen JEUX D'EAU Die rauschenden Klänge des Wassers in Melodien und Bilder um 1900 Dr. Friederike Südmeyer, Kunsthistorikerin / Aaron Dan, Flöte / Thorsten Kaldewei, Klavier</p>
<p>SA 21. SEPTEMBER KIRCHE AM STÖLPCHENSEE 19.30 UHR</p>	<p>Barockmusik STURM UND STILLE Barockmusik über Wasser, Wandel und die Seele zwischen Aufruhr und Einkehr Johanna Kaldewei, Sopran / lauten compagney BERLIN / Ltg. Wolfgang Katschner</p>
<p>SO 21. SEPTEMBER KIRCHE AM STÖLPCHENSEE 10.00 UHR</p>	<p>Kantatengottesdienst J.S. BACH: GLEICH WIE REGEN UND SCHNEE VOM HIMMEL FÄLLT Predigt: Pfarrerin Sapna Joshi / Vokal- und Instrumentalsolistinnen / Orgel: Mirlan Kasymaliev</p>
<p>SO 21. SEPTEMBER NIKOLSKOE 18.00 UHR</p>	<p>CONCERTO FESTANTE WANNSEE PANTA RHEI - ALLES FLIESST (UND NICHTS BLEIBT) J.S. Bach: Motetten, Vokalmusik der Romantik Continuo: Mirlan Kasymaliev, N.N.</p>

EINTRITT FREI - Spenden erbeten

Theologische Gedanken zum Vortrag „Über Obdachlosigkeit“

am 28. August im Ökumenischen Gesprächskreis

Ich möchte dem geplanten Vortrag ein gleichlautendes Bibelwort sowohl aus dem Evangelium nach Matthäus (8,20) als auch aus dem Lukas-Evangelium (9,58) voranstellen, das gut zu dem beklemmenden Thema der Obdachlosigkeit passt. Es lautet:

„Die Füchse haben Höhlen und die Vögel unter dem Himmel haben Nester, aber des Menschen Sohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“

Beim Evangelisten Matthäus spricht Jesus diese Worte im Zusammenhang mit seiner Nachfolge als Mensch und als Diener Gottes zu einem Schriftgelehrten, der ihm nachfolgen will. Und zu einem seiner Jünger, der zuvor seinen Vater begraben will, sagt er die für uns hart klingenden Worte: „Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben!“ Beim Evangelisten Lukas geht es bei dieser Begebenheit, die nach der Verklärung Jesu auf dem Berg der Verklärung stattfand, ebenfalls um den Ernst der Nachfolge in der vorösterlichen Passionszeit, als Jesus in einem Dorf der Samariter die Herberge verweigert wurde und sie alle weiter nach Jerusalem wanderten. Unterwegs sprach einer zu ihm: „Ich will dir folgen, wo du hingehst.“ Und Jesus antwortete mit dem gleichen obigen Satz „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel unter dem Himmel haben Nester, aber des Menschen Sohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“

Mit diesen Schilderungen weisen uns die Verkünder der frohen Botschaft darauf hin, dass Jesus zwar ein Herz voller Liebe für die Juden trotz ihres Unglaubens hat, aber Israel kein Herz für ihn hatte. Er hatte nicht einmal einen Ort, wo er sein Haupt hätte hinlegen können. Was für den Messias Israels, jemanden sagen zu müssen, der ihm nachfolgen wollte, dass die Füchse Höhlen haben und die Vögel Nester – also Ruhestätten – nicht so jedoch der Menschensohn. Jesus war damals in dieser vorösterlichen Zeit der Verachtete und der Verworfenen bei den Menschen wie heute viele arme, unschuldige Obdachlose auf unseren Straßen, unter den Brücken und U-Bahn-

Schächten. Die Erde hat mehr Raum für Füchse und Vögel als für ihn, den wir vorher als den Herrn über Krankheiten, Not und Tod kennengelernt haben. So finden wir an dieser Stelle im Prinzip das gleiche, wie schon zu seiner Geburt in Bethlehem. Man hatte auch damals keinen Platz in der Herberge für ihn, so dass er in eine Krippe auf Heu und Stroh gelegt wurde.

Gottes Schöpfung ist in Jesu Hand. Und inmitten dieser Schöpfung finden wir den Christus voller Bescheidenheit in Bezug auf die Umstände seines Leidensweges, auf dem sich alles gegen ihn zu richten scheint. Er verzichtet auf alles, was ihm zusteht. Und doch verstehen wir: Wo würden wir sein, wenn er seine göttliche Autorität zurückgezogen hätte? Für die Tiere war besser gesorgt. Jesus war arm und mittellos, denn er besaß auf dieser Erde kein Hab und Gut. Er hatte kein Bett, als er im Stall von seiner Mutter Maria geboren wurde. Und er hatte später kein Haus, denn es schien so, dass er stets bei anderen einkehren musste. Er hatte kein Kopfkissen, um sein Haupt darauf zu legen. Er hatte kein Geld, sondern beauftragte seinen Jünger Simon Petrus in der Erzählung von der Tempelsteuer (Matth.17,24) einen Fisch zu angeln, in dessen Maul sich ein Zweigroschenstück fand, um damit für beide den Tempelgroschen zu entrichten. Später beraubt man ihn seiner Kleider. So zählte er zu den Armen des Landes, für die man keine Wertschätzung hatte, die man sogar in einem Massengrab beisetzte. Dafür „besaß“ er ein Kreuz, eine Dornenkrone und Nägel, die sich in seine Hände bohrten.

Oberflächlich betrachtet hat es den Anschein, als würde Gott mehr für die Tiere dieser Erde sorgen als für seinen Christus. Aber es war der Plan Gottes, Christus in allem zu prüfen, und in allem hat er sich als der vollkommene und abhängige Mensch Gottes erwiesen. Mögen ihn die Menschen verwerfen und Schuld auf sich laden – es war zutiefst der Weg Gottes mit seinem Sohn, den er nicht schonen konnte, wenn wir Menschen als sündige Wesen gerettet werden soll-

ten. Übrigens wird an dieser Stelle im Matthäus-Evangelium Jesus zum ersten Mal überhaupt als „Menschensohn“ genannt. Es ist der Titel, den er sowohl als der Verworfenen als auch der Verherrlichten annimmt. Hier ist es eindeutig seine Verwerfung, die uns vorgestellt wird. Und als Diener und verworfener König rächt er sich nicht, sondern dient auch uns weiterhin in unserem christlichen Glauben als Vorbild, Gott in Treue und uns in demütiger Gnade vielleicht auch im Umgang mit unseren verlassenen Nächsten, den Obdachlosen, um die es im Vortrag gehen soll!

Hans-Henning Koch



Spaziergänge im August und September

Donnerstag, 7. August, 11 Uhr

Treffpunkt Rathaus Wannsee
mit Bus 316 bis Glienicker Brücke
Spaziergang Berliner Vorstadt am
Uferweg und weiter
bis Schiffbauergasse

Donnerstag, 26. August, 11 Uhr

Treffpunkt Rathaus Wannsee
Spaziergang
durch den Wald bis Heckeshorn

Donnerstag, 4. September, 7:40 Uhr

Kirchenentdeckerfahrt
in die Ruppiner Schweiz
siehe Seite 2

Donnerstag, 18. September, 11 Uhr

Treffpunkt Rathaus Wannsee
Spaziergang
ab S-Bahnhof Grunewald an
Dianasee, Königsee, Herthasee und
Halensee entlang
bis S-Bahnhof Halensee

Lobgesang

Der Kantatenchor mit einer Sinfoniekantate von Felix Mendelssohn Bartholdy



Was hat dieser Chor unserer Gemeinde nicht schon alles geboten! Insbesondere Musik der Klassik und Romantik, und zwar in erstaunlich großer Besetzung. Man denkt unwillkürlich an einen Oratorienchor größeren Charakters, wenn man die Liste der Aufführungen durchblättert.

Am 22. Juni 2025 sahen und hörten wir den Kantatenchor unserer Gemeinde unter der Leitung von Ada Belidis mit einer Sinfoniekantate von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Da die 2. Sinfonie op. 52 von Mendelssohn den Beinamen „Lobgesang“ trägt, waren auf dem Programmzettel alle neun Teile des Lobgesangs abgedruckt. Sie bilden den vierten Satz dieser Sinfonie, und manche Stimme um mich herum rätselte, wann denn die Chorstellen „drankämen“; denn die drei Sätze vor dem Lobgesang waren kursiv gedruckt als die Nummer „1. Sinfonia“ aufgeführt und konnten für ungeübte Hörer leicht überhört werden.

Das Wolf-Ferrari-Orchester spielte in klassischer sinfonischer Besetzung, allerdings waren die Bläser nur einfach vertreten (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune). Eine gute Entscheidung, denn schon beim ersten Einsatz der Posaune wurde deutlich, dass diese Sinfonie den Raum der Andreaskirche akustisch zu sprengen schien. Wie erst, wenn der Chor noch dazukommt?

Mendelssohns Komposition ist von großer Dichte, melodiosen Reichtum und auf den letzten Satz hin komponiert, den „Lobgesang“.

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“, so beginnt der Chor den ersten Teil dieses Satzes, und man spitzt die Ohren, um die Worte der zugrundeliegenden Psalmen neben dem Orchester zu hören. Die Stärke des sehr gut spielenden Orchesters überdeckte den Chor zuweilen. Das hat er nicht verdient, denn er war gut vorbereitet und konnte differenziert artikulieren. Besonders eindringlich die Stelle im vierten Teil „Sagt es, die ihr er-

löset seid“ und in Teil sieben „Die Nacht ist vergangen“.

Der Choral „Nun danket alle Gott“ ist ein Meisterstück der 1840 entstandenen Partitur und wurde von Ada Belidis auch in voller Pracht dargeboten. Die feinen Abstufungen in der musikalischen Anlage kamen gut zur Geltung und bewiesen die schon bewährte Zusammenarbeit von Chor und Orchester.

Überragend ausdrucksstark sang Johanna Kaldewei ihre Sopranpartie, ein Genuss, ihrer Textdeutung der Psalmen zu lauschen. Sehr eindrücklich war auch das Duett der beiden Soprane von Johanna Kaldewei und Alessia Schumacher „Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn!“ Die unterschiedlichen Färbungen und die Qualität der beiden Stimmen machten diese musikalische Preziosen zu einem Höhepunkt des Konzerts. Der Tenor von Robert Franke füllte die Kirche mit strahlender Kraft und machte die zweifelnden Gedanken des Psalmisten „Hüter, ist die Nacht bald hin?“, zu einer eindringlichen Aussage, bevor dann das Dankgebet erklang.

Zu raten und zu wünschen wäre dem Chor und seiner Leiterin - und dieser Wunsch nimmt etliche Stimmen aus der Zuhörerschaft auf - das Gleichgewicht von Orchester und Chor bei der Programmauswahl stärker zu berücksichtigen. Warum nicht aus dem unerschöpflichen Repertoire der Musikgeschichte Werke wählen, die dem kammermusikalischen Charakter des Orchesters mehr entsprechen und damit die Qualitäten des Chores besser zur Geltung bringen könnten?

Fritz Tangermann

**RADELN
OHNE
ALTER**



sucht ehrenamtliche
Rikschafahrer:innen für Spazierfahrten
mit Seniorinnen und Senioren

Infos zu Probefahrten in Wannsee bei
Diakonin Indra Wiesinger
diakonin@kirchengemeinde-wannsee.de

GOTTESDIENST & Song

7. September, 18 Uhr
Kirche am Stölpchensee

Mitte der 1970er Jahre. Billy Joel besucht seinen Vater in Wien. Auf einer Bank im Park sehen sie eine ältere Frau, die den Gehweg kehrt. Billy findet das erbärmlich - „Eine ältere Frau – und dann das!“ Der Vater widerspricht: „Nee, nix da erbärmlich! Im Gegenteil. Die hat Würde! Sie sitzt nicht zu Hause auf dem Sofa vor dem Fernseher. Sie geht raus und kümmernt sich, und das zum Wohle aller!“ In dem Moment wird Joel klar, wie in seiner amerikanischen Gesellschaft die Älteren als nutzlos und wertlos gesehen werden, und die Jungen angehalten sind, sich so schnell wie möglich auf den Weg zu machen, so schnell wie möglich alles zu erreichen – bevor sie als nutzlos und wertlos gelten.

Billy erkennt, dass das dringend überwunden werden sollte und komponiert dazu seinen berühmten Song „Vienna“: „Slow down - you crazy child“, liest sich die erste Zeile, und fährt fort „you're so ambitious for a juvenile“. Und etwas später „... take the phone off the hook and disappear for a while ... it's ok to loose a day or two!“ Immer mit der Ruhe – lass Dich nicht verrückt machen! Du findest schon deinen Weg!

Im zweiten Song „Small Day Tomorrow“ von Fran Landesman (Text) und Bob Dorough (Musik) kehren wir nach Wien zurück, zur älteren Dame, die auf dem Sofa sitzen könnte, vor dem Fernseher. Wärs das? Ist das ein Endpunkt - oder kann es im Alter nicht erneut „wieder losgehen“ ... Ja! Es kann. Man kann sich erneut auf den Weg machen - so beginnt „Small Day Tomorrow“ mit „I don't have to go to bed - I've got a small day tomorrow.“ und endet „Honey Chile - tonight's the night - and there's a car I can borrow - til Tomorrow.“ Bzw. „We can swing out of sight, We've got a long night and a small day tomorrow.“ Rente bzw. Ruhestand? Super - dann kann's ja wieder losgehen ... Wohin? Im Ehrenamt einen Gehweg fegen, oder einfach mal für ein paar Nächte 'die Sau rauslassen' ... We shall see ... Wird sich zeigen!

Martin Wilkens

Filmriss statt Aufarbeitung?

Der Lichtbildpionier Karl Wolffsohn (1881 – 1957) und Wannsee

Der „Verein für Kultur und Geschichte in Wannsee e.V.“ lädt am **Donnerstag, dem 25. September um 19 Uhr** zu einem Themenabend ein, der sich dem Schicksal der Familie Wolffsohn und ihrem einstigen Anwesen in Wannsee widmet. Wir freuen uns sehr, dass Prof. Dr. Michael Wolffsohn und die Bezirksverordnete Katharina Concu unserer Einladung folgen werden (Informationen unter: kontakt@kulturverein-wannsee.de).



Seit Ende 2023 hat Wannsee einen Gedenkort, der am südöstlichen Ufer des Stölpchensees gelegen, an das Schicksal der Familie Wolffsohn erinnert. Während unser Blick von hier aus über den malerischen See zum gegenüberliegenden Ufer schweift und über die Böschung hinweg zu unserer historischen Dorfkirche führt, nehmen wir auf der Bank an der Informations-Steinle Platz und tauchen in die bewegte Geschichte der Familie Wolffsohn ein. Ob durch die Gründung der berühmten „Lichtbild-Bühnen“ oder dem legendären Berliner Varieté „Scala“ - Karl Wolffsohn (1881-1957) zählte zu den Pionieren der deutschen Film- und Unterhaltungsindustrie in der Zeit der Weimarer Republik. So steht der geläufige Werbeslogan „...und abends in die Scala“ für eine ganze Ära, in der es internationale Künstler und vergnügungssüchtige Großstädter gleichermaßen in die pulsierende Metropole und an eine der bekanntesten Bühnen Deutschlands zog – nämlich in die Berliner „Scala“! Karl Wolffsohn war insofern unmittelbar am kulturellen Aufbruch

und wirtschaftlichen Aufschwung Berlins in den 1920er Jahren beteiligt. Vielleicht als eine Art Gegenwelt dazu, zur Großstadt mit ihrer ausgelassenen Atmosphäre, der Vielfalt und Extravaganz der Goldenen Zwanziger Jahre, mag es die Ruhe am malerischen Stölpchensee gewesen sein, die Karl Wolffsohn einst so begeisterte und ihn hier in Wannsee seinen idealen Rückzugsort finden ließ. So bezog er 1924 mit seiner Frau Recha (1886-1972) ein Landhaus auf einem rund 7500 qm großen Grundstück in der Kohlhasenbrücker Straße 40/40a, das, unweit der Filmstadt Babelsberg gelegen, bald schon zum gesellschaftlichen Treffpunkt der Filmwelt der Goldenen Zwanziger Jahre und zugleich ein Ort des familiären Idylls für die Wolffsohns wurde. Allerdings war das Glück am Stölpchensee nicht von langer Dauer und endete jäh mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Wie viele andere jüdische Familien aus Kultur und Wirtschaft wird Wolffsohns Familienunternehmen „arisiert“ und enteignet, bevor er am 15. August 1938 in „Gestapo-Schutzhaft“ genommen wird. Durch seine verpflichtende Einwilligung zur Ausreise aus der Haft entlassen, emigriert die Familie 1939 nach Palästina, wo sie den Krieg zwar überdauert, das erlebte Unrecht aber nicht verdrängen kann. Die Enteignung des gesamten Firmen- und Privatvermögens sowie das Schicksal des Hauses in Wannsee bewegte die Wolffsohns schon bald nach dem Krieg zur Rückkehr nach Deutschland, wo die Familie jahrelang für eine Wiedergutmachung kämpfen wird. Dies ist - zumindest in Wannsee - bis heute nicht gelungen. Zwar gehörte das Grundstück 1954 zeitweilig wieder den Wolffsohns, allerdings war die kriegsbedingt beschädigte Villa verpachtet, und die private Verwendung des übrigen Areals durch die Familie wurde mit der Begründung abgewiesen, dass sich das Grundstück in einer geplanten, öffentlichen Grünfläche befindet. Die Nutzbarmachung des Areals als eine solche öffentliche Grünfläche ist, bis heute nicht realisiert worden.

Für die Wolffsohns folgen zähe Jahre der Verhandlungen, deren Ausgang Karl

Wolffsohn, der 1957 stirbt, teilweise nicht mehr selbst erlebt. So auch nicht den zwangsläufig erfolgten, erneuten Verkauf des Grundstückes durch seine Familie an den Bezirk: Die behördlichen Auflagen waren zu hoch und die Bedingungen offenkundig erschwert, wodurch Baugrund und Landhaus damals weder nutz- noch sanierbar schienen.

Das tragische Schicksal des ehemaligen Familiensitzes in Wannsee beschäftigt die Nachkommen Karl Wolffsohns noch heute. Wohl auch, weil seitens des Bezirks in all den Jahrzehnten keine, für das besondere Areal am Stölpchensee angemessene Lösung gefunden wurde. Weder die bereits 1937 geplante öffentliche Grünfläche noch eine anderweitige Erschließung wurde in all den vergangenen Jahrzehnten realisiert. Im Gegenteil, liegt das Gelände heute teilweise brach, und seine bewegte Geschichte geriet vollkommen in Vergessenheit. Nur die Stele erinnert nun an die Familie Wolffsohn und regt damit zumindest zum Nachdenken an: Wäre ein möglicher Rückkauf des Grundstückes, wie von der Bezirksverordneten Katharina Concu vorgeschlagen, durch die Nachkommen von Karl Wolffsohn, die sich dem Areal noch immer persönlich verbunden fühlen, sinnvoll? In diesem Falle würde „eine bürgerfreundliche Lösung angestrebt werden“, betont Michael Wolffsohn (Jg. 1947), Historiker und Enkel von Karl Wolffsohn.

Während unser Blick noch einmal über den Stölpchensee schweift, kommt uns der Gedanke, dass ein solches Konzept vielleicht in mehrfacher Hinsicht einen Glücksfall für Wannsee bedeuten könnte: Die bürgerfreundliche, vielleicht sogar kulturelle Nutzung des vergessenen Areals am Ufer genauso, wie die einzigartige Chance, ein bis heute bestehendes, historisches Unrecht endlich korrigieren zu können. Eine längst überfällige Aussöhnung wäre damit rund hundert Jahre, nachdem die Wolffsohns in Wannsee ihr Zuhause fanden, endlich möglich.

Dr. Marie-Luise Warnecke
Dr. Friederike Südmeyer

15 Jahre Stiftung für die evangelische Kirchengemeinde Wannsee



Am 7. Oktober 2025 wird die Stiftung für die evangelische Kirchengemeinde Wannsee (Berlin) 15 Jahre alt.



Die abgebildete Urkunde ist das sogenannte Rechtsfähigkeitszeugnis, mit dem die rechtliche Selbständigkeit der am 7. Oktober 2010 von sieben Gemeindemitgliedern errichteten Stiftung bürgerlichen Rechts am 15. Oktober 2010 besiegelt wurde. Mit dem Gründungsgeschäft haben diese sieben Ustifter das finanzielle Fundament für den dauerhaften Erhalt und die Eigenständigkeit der evangelischen Kirchengemeinde auf unserer Insel gelegt. Ziel und Stiftungszweck ist vor allem, durch Zustiftungen so viel Vermögen zusammenzutragen und anzulegen, dass aus den Zinserträgen hauptamtliche Personen in einer selbständigen Gemeinde finanziert werden könnten.

Die Stiftung ist auf einem guten Weg, das Ziel zu erreichen. In den letzten 15 Jahren konnte das Stiftungskapital mehr als verzehnfacht werden. Dadurch ist es der Stiftung inzwischen möglich, nachhaltig für einen guten Teil der Personalkosten einer Diakonin und des Kantors sowie für die Jugendarbeit einzustehen. Allerdings ist die Stiftung noch um einiges davon entfernt, die vollen Personalkosten, etwa eines Gemeindediakons oder einer Gemeindediakonin, finan-

zieren zu können.

Deshalb rufen wir anlässlich des Jubiläums dazu auf, mit einer Zustiftung oder mit einem Vermächtnis dazu beizutragen, dass die Gemeinde nicht zuletzt als Identität stiftender Bestandteil auch des Kultur- und Zivillebens von Wannsee dauerhaft erhalten werden kann. Denn angesichts des derzeitigen Mitgliederschwunds innerhalb der gesamten Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz könnte der Tag einer Zusammenlegung von Kirchengemeinden auch in Zehlendorf näher sein, als die meisten von uns derzeit noch wahrhaben wollen.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie selbst bei dem Aufbau von Vermögen für die Stiftung mitwirken und wie sie dadurch weit über unsere Zeit hinaus wirksam sein können, sprechen Sie uns sehr gerne persönlich an:

Rainer Breithaupt, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums (Rainer.breithaupt@t-online.de, 030 8053305) und Dr. Lorenz Czajka, Vorsitzender des Stiftungsvorstands (l.czajka@gvw.com, 0163 8261113).

Meditation

in der
Kirche am Stölpchensee
Wilhelmsplatz

19. August um 19 Uhr
zu Psalm 63,2-9

16. September um 19 Uhr
zu Psalm 112,1-10

mit Indra Wiesinger
Die Meditation dauert ca. 45 Minuten.

Skatrunde

jeden Freitag, 15 Uhr
Gemeindehaus
Schuchardtweg 5

mit Friedrich Mehl
Infos:

kuesterei@kirchengemeinde-wannsee.de

Ecuador

Ich heiße Jonathan Krause und bin 17 Jahre alt. In unserer Gemeinde bin ich schon lange Zeit aktiv. Begonnen habe ich bereits im Kindesalter, indem ich meinen Vater beim Kirchdienst unterstützt habe. Später bin ich einige Jahre Teamer gewesen und momentan trage ich den Wannseeboten aus.



Der nächste Meilenstein wird für mich, nach der Absolvierung meines Abiturs im Juni 2025, ein Freiwilligendienst mit ICJA in Ecuador sein. Der genaue Einsatzort wird mir erst demnächst von ICJA mitgeteilt. Jedoch weiß ich bereits, dass ich ein Projekt im Rahmen sozialer Arbeit unterstützen werde. Mein Wunsch an ICJA ist es, in einer Stadt mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten zu dürfen, die sozial benachteiligt sind und nicht das Privileg haben, wie ich in Wannsee aufzuwachsen.

Um diesen Freiwilligendienst zu unterstützen, habe ich von „ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.“ die Aufgabe erhalten, einen Förderkreis aufzubauen, der insgesamt rd. 25 Prozent der Kosten des gesamten Freiwilligendienstes abdecken soll; das sind 3900 EUR. Wenn Sie Interesse haben, den Freiwilligendienst im Allgemeinen und mich im Besonderen durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen, überweisen Sie bitte unter Angabe meiner Spendennummer an ICJA Freiwilligenaustausch e.V.

Verwendungszweck: Spende 258-2801, (Falls eine Zuwendungsbestätigung gewünscht wird: vollständiger Name und Adresse der spendenden Person)

IBAN: DE07 3506 0190 1011 8120 20

BIC: GENODED1DKD

Kreditinstitut: KD-Bank Dortmund
Wenn Sie sich bei mir melden, werde ich Ihnen gerne von meinen Erfahrungen in Ecuador berichten.

Bereits heute danke ich Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße Jonathan Krause

Email: jonathan.krause13@gmail.com

Jubiläum – 10 Jahre ÖWW

Gegründet wurde das ÖWW im August 2015, dem Monat, in dem Angela Merkel auf einer Bundespressekonferenz den bekanntesten Satz ihrer Amtskarriere sprach: „Wir schaffen das!“.

Das nahmen sich auch die Mitbegründer des ÖWW, die Evangelische Kirchengemeinde (unter Leitung unseres damaligen Pfarrers Michael Raddatz), die Katholische Gemeinde St. Michael und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) vor, als sie zur Versammlung aufriefen, um ein Freiwilligenprojekt zur Unterstützung für die angekündigten Flüchtlingsgruppe aus Syrien in Heckeshorn ins Leben zu rufen. Der Titel des Projektes war schnell gefunden: Ökumenisches Willkommen Wannsee (ÖWW). Die Resonanz auf den Aufruf war überwältigend und 150 Freiwillige machten sich in unterschiedlichen Arbeitsgruppen (Sprache, Bildung, Sport, Freizeit, Begleitung, Kleiderkammer) auf den Weg, unseren neuen Nachbarn das Ankommen zu erleichtern.

Das ÖWW hat sich bis heute zur Aufgabe gemacht, die in Wannsee untergebrachten Flüchtlinge, in Abstimmung mit der jeweiligen Heimleitung, durch ehrenamtliches Engagement zu betreuen und bei ihrer Integration zu begleiten. Die Vielzahl der Freiwilligen bedurfte einer Koordination, die anfangs von einer Steuerungsgruppe aus Vertretern der Gemeinden sowie den Koordinatoren der verschiedenen Arbeitsgruppen übernommen wurde. Schnell wurde deutlich, dass es einer Koordination durch eine Kraft bedurfte – die Halbtagsstelle für eine Koordinatorin wurde in der Evangelischen Kirchengemeinde eingerichtet und hat bis heute Bestand. Wir würden uns sehr über Leserbriefe freuen, in denen Sie als Zeitzeugen schildern, wie Sie die Zeit der Gründung des ÖWW erlebt haben. Diese Berichte möchten wir (gerne auch anonymisiert) auf unserer Webseite veröffentlichen, denn die großartige Hilfsbereitschaft darf nicht in Vergessenheit geraten.

ÖWW auf dem Erntedankfest

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des ÖWW präsentieren wir unsere Arbeit von damals bis heute an einem Stand auf dem Erntedankfest.

Wir freuen uns über ihren Besuch und ihre Fragen zu unserer Arbeit.

Das Erzählcafé besuchte unser Sprachcafé

Am 9.7. war das „Erzählcafé“ von Moosik zu Besuch in unserem Sprachcafé. Das Thema des Nachmittags war „Frauen im Beruf – Gespräche über große und kleine berufliche Erfolge“. Eine Veranstaltung zum Mut machen und zur Motivation der Frauen, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen.



Weitere Termine

Mittwoch ab 15 Uhr Sprach- und Begegnungscafé mit Musik-/Kreativ-Kinderkursen

Samstag ab 10 Uhr KidsComputerClub in der JFE

Workshop-Termine Filz und Floral siehe Homepage ÖWW

Sach-Spenden

Alltagskleidung Frühjahr/Sommer für Kinder, Frauen, Männer (bitte vorher anfragen), Rollstuhl

Foto: G. Waschinsky

Kontakt: Gudrun Waschinsky (Koordinatorin)
Mobil: 0160 50 87 422
Mail: oeww@kirchengemeinde-wannsee.de
Web: www.oeww-berlin.de

Von Menschen unserer Gemeinde:



Getauft wurde:

Clara Marie Borkenhagen
Nick-Aaron Fauser
Anja Goede
Sonja Goede
Johanna Kaldewei
Isabella Reichel
Frida Romey
Henri Sutter



Bestattet wurden:

Werner Bahr, 94 Jahre
Ursula Grüne, 88 Jahre
Katja Hesch, 56 Jahre
Dr. Peter Lohe, 92 Jahre
Elfriede Seiler, 77 Jahre
Annemarie Töpfer, 91 Jahre
Hans-Joachim Töpfer, 91 Jahre

Redaktionsschluss
für August | September 2025:

4. Juli 2025

E-Mail der Redaktion:

wannseebote@kirchengemeinde-wannsee.de

Förderverein des Evangelischen Kindergartens „Kinderspielkreise e.V.“
kinderspielkreise@kirchengemeinde-wannsee.de
Information und Anmeldung zur Babygruppe und Eltern-Kind-Gruppe (1-2 Jahre)

Stiftung für die
Ev. Kirchengemeinde Wannsee



Berliner Volksbank, BIC BEVODEBB

IBAN. DE52 1009 0000 2294 6990 00

Zweck: Zustiftung oder Spende Diakon/in
R. Breithaupt (Kuratorium) Tel: 805 33 05

Dr. L. Czajka (Vorstand) Tel: 72 61 11-300

www.stiftung-evk-wannsee.de

Förderverein der
Ev. Kirchengemeinde Wannsee e.V.



Berliner Volksbank, BIC BEVODEBB

IBAN DE67 1009 0000 1872 8240 02

für Spenden und Beiträge

A. Grohmann-Kind (Vorsitzende) Tel: 805 43 38

Dr. H. Krech (2. Vorsitzender) Tel: 80 19 74 24

Impressum: Herausgeber: Gemeindegemeinderat Wannsee;
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin S. Joshi, D. Breese,
W. Hölter, I. Waßerloth
Anzeigen: Küsterei, Schuchardtweg 5, 14109 Berlin,
Tel. 805 16 50
Druck: Gemeindebriefdruckerei; Groß Oesingen



Claudia Eichhorst
Chausseestr. 12 | 14109 Berlin
Tel: 0174-7094392

www.minipunktchen.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr



Ernährungsberatung unter ärztlicher Leitung
Schlank und fit nach dem

Bodymed-Prinzip.

In **Gruppenkursen** oder **Einzelberatung**

Weitere Infos unter www.wannsee-coaching.de

Tel: 0171-7434943

PRAXISGEMEINSCHAFT

ORTHOPÄDIE OSTEOPATHIE HOMÖOPATHIE



JACQUELINE REISS

Fachärztin für Orthopädie

Tel. 030 801 09 377 nur Privat
info@reiss-praxis.de Mo 9-18 Uhr
www.reiss-praxis.de Di-Do 9-16 Uhr



LARISSA ELLER

Heilpraktikerin, B.Sc. Osteopathie

Tel. 030 85 75 00 92 Termine nach
Leller@osteopur.de Vereinbarung
www.osteopur.de



DR. MED. DIETER MATTHES

Internist, Homöopath

Tel. 030 60 21 3 61 nur Privat
dietermatthes@yahoo.de Termine nach
Vereinbarung



**Hochgenuss mit
besten Aussichten**

Blockhaus Nikolskoe

Nikolskoer Weg 15

14109 Berlin

030 200031-400

blockhaus-nikolskoe.de



Herzlich, engagiert, kompetent,
inzwischen auch
in zweiter Generation.

MODERNE ZAHNMEDIZIN IN WANNSEE

Christiane Heckeroth und Philip Heckeroth

Tel. (030) 805 92 29



Chausseestr. 2a 14109 Berlin-Wannsee zahnarzt-heckeroth.de

Wir wollen, dass Sie

Glücklich Hören

T.: 030 - 94 87 43 33

Königstraße 44, 14109 Berlin

www.hoergeraete-jahnecke.de



TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere**n Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

In **Zehlendorf** Potsdamer Straße 2 **Hausbesuche**



Sabine Belding



behandlung

vom Behandeln zum Handeln
Ergotherapie Wannsee

handtherapeutische Schwerpunktpraxis (DAHTH)

Kompetenzpraxis für Handrehabilitation und -therapie (AFH)

Fachqualifikation für Schmerztherapie/Musikphysiologie

Chausseestraße 14 · 14109 Berlin-Wannsee · Telefon 030 398 200 26

ergo@behandlung.de · www.behandlung.de · Termine n. Vereinbarung



Hin&Herz

Alltagsbegleitung

für Seniorinnen und Senioren

**Zubehör, Einkauf, Unterstützung bei Alltag,
Ausflüge**

Tel: 0152 341 552 80

E-Mail: kontakt@hinundherz.de

HEIZUNG SANITÄR

DOBBECK Seit 1925



- ✓ Leitungsinspektionen mit Wärmebildkamera
- ✓ Montage & Wartung von Öl- & Gasfeuerungsanlagen
- ✓ TV-Abflussrohr-Untersuchung und Leckortung
- ✓ Kundendienst
- ✓ Komplette Badsanierung auch barrierefrei

☎ **80 40 29 58** www.dobbeck-haustechnik.de
 14129 Berlin-Nikolassee · Barnhelmstraße 18 A

STOLPE APOTHEKE



Inhaberin: Bianca Dabbagh

Chausseestraße 13 · 14109 Berlin-Wannsee · Tel.: 805 13 53

Physiotherapie



- Massage
- Schlingentisch
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Fango und Heißluft
- Kiefergelenktherapie
- Elektrotherapie und Kinesiotaping
- Alle Krankenkassen und Privat

Funktionelle Osteopathie

Kostenübernahme durch
Krankenkassen möglich
Mitglied im Berufsverband bvFO e.V.

Inh. Franka Aurfali
Physiotherapeutin
Heilpraktikerin
Osteopathin f.o.
Schäferstraße 24
14109 Berlin - Wannsee
☎ 030 / 805 30 19
termine@aurfali.de
www.aurfali.de

Was ist Ihre Immobilie wert? Fragen Sie uns!



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

030 80 48 74 24

Ihre Makler in Zehlendorf
Verkauf • Vermietung • Bewertung





Kirchweg 27B | 14129 Berlin | 030 80 48 74 24 | franke-immobilien-berlin.de

Theaterkasse Wildbad Kiosk

Vorverkauf für Theater-, Sport und Konzertkarten
Claudia Dilberger
 Stölpchenweg 33A, 14109 Berlin
 Tel.: 0160/ 94 93 04 61 Fax.: 030 805 85 478



**Seit 35 Jahren in Berlin
Jetzt auch in Wannsee !**

Rüstung · Putzarbeiten · Fassadenanstriche · Vollwärmeschutz
 Balkon · Terrassen und Garagenabdichtungen mit Flüssigkunststoff
 Innenausbau · Bodenbeläge · sämtliche Malerarbeiten
 Tapezierarbeiten · Raumgestaltung · Farbkonzepte

V.-Company GmbH · Hohenzollernstr. 12 · 14109 Berlin
 Tel.: 030 - 36 28 71 73 · www.v-company.de

• www.malermathies.de • info@malermathies.de



MALERMEISTER OHG
 Tel 030.75 7777 07 • Fax 030.75 7777 08

Nf. Torsten Mathies
 Attilastraße 145
 12105 Berlin

Gut beraten!

Ihr Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb in der 4. Generation seit 1925



KLAUS KLEIN GMBH

Malereibetrieb Schäferstraße 18 - 14109 Berlin

Tel: 030 805 56 16
 Fax: 030 805 21 52
 E-Mail: Info@malermeisterklein.de

Malermeister Christian Riedlbauer

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
- Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

773 46 05

GREVE Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
 gegenüber S-Bhf Nikolassee

Pferdemist kostenlos abzuholen

- OHNE STROHANTEIL
- BIO DÜNGER

im Don-Bosco-Steig 14, Wannsee
 Anlieferung möglich!
 0176-26124389

Frei, intuitiv
malen nach
Herzenslust!

im
MALRAUM intuarts
Kathrin Wirz
Berlin Wannsee
M 0160 3625262



intuarts.com

**Praxis für Massage + Kosmetik
Daniela Greffin**



**Med. Massagen, Manuelle Lymphdrainage
Fußreflexzonenbehandlung, Med. Fußpflege
Kosmetikbehandlungen**

Privat und private Kassen
Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche

**Stölpchenweg 12A, 14109 Berlin
Tel.: 351 20 989**



**Borchardt
Schlüsseldienst**

**Notöffnungen
Sicherheitstechnik mit Montage
Fotokopien**

Chausseestr. 44
14109 Berlin
Tel + Fax 030/805 25 43



GITARRE LERNEN

Martin Pfeffer

Akustik- und E-Gitarre
Anfänger und Fortgeschrittene



Ort

Sommerfeldring 14109 Berlin

Mail

martinpfeffer@me.com

Telefon

030 453 97 10

Mobil

0172 396 93 48

NEU in Wannsee
Rechtsanwalt und Notar

Als **Anwalt im Erbrecht** bin ich seit 2006 Rechtsbeistand und Berater im Streitfall oder präventiv. Oder ich bin Ihr **Notar**. Gern auch mit Hausbesuch.

Eichenauer

030 67066890
Königsweg 300 · 14109 Berlin
www.eichenauer.berlin

Kompetenz für Ihr Bauwerk



Grüner Weg 4 | 14109 Berlin-Wannsee

mail: office@gdc.berlin | web: gdc.berlin

DR. SUCCO & HARTMANN IMMOBILIEN

Seit 25 Jahren Ihr
freundlicher Partner!

Bewertung
Verkauf



Königstraße 19 · 14109 Berlin-Wannsee

Telefon: 030-80 691 691 · Email: office@dr-succo.de



**Immobilien &
Wohnraumfairmittlung
Anna Stammnitz**

www.immofairmittlung-berlin.de
+49 (0) 163 5243829
stammnitz@immofairmittlung-berlin.de

**GRABMALE
CARSTEN MOLDENHAUER**

14129, Nikolassee, Potsdamer Ch. 36 c
gegenüber Waldfriedhof Zehlendorf

Tel. 8 03 46 90 · Fax 8 03 87 38

grabmale-moldenhauer@t-online.de

Buch in Wannsee



Chausseestr. 44a

E-Mail: buch-wannsee@gmx.de

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr

Tel. 8 05 94 54
Fax. 8 05 94 55

Unsere Gottesdienste



Kirche am Stölpchensee

Wilhelmplatz
sonntags 10 Uhr

Sonntag, 3. August

7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Martin Swarzenski

Sonntag, 17. August

9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Vikarin Raya Gerhardt



Sonntag, 31. August

11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin Sapna Joshi

Sonntag, 7. September 18 Uhr

12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst & Song
Pfarrerin Sapna Joshi und Band
anschl. Beisammensein
siehe Seite 9

Sonntag, 21. September

14. Sonntag nach Trinitatis
Kantatengottesdienst
Pfarrerin Sapna Joshi
Kantatenchor Wannsee

Sonntag, 28. September

Erntedank
Erntedankfest
Pfarrerin Sapna Joshi
Vikarin Raya Gerhardt
siehe Seite 3

Sonntag, 5. Oktober

16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin Sapna Joshi



Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zu einem Gottesdienstnachgespräch in einer gemütlichen Runde ins Alte Schulhaus ein.



Andreaskirche

Lindenstraße
sonntags 11 Uhr

Sonntag, 10. August

8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Vikarin Raya Gerhardt

Sonntag, 24. August

10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin Sapna Joshi



Sonntag, 14. September

13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikant Alexander von Negenborn

Sonntag, 12. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Vikarin Raya Gerhardt

Wir sind für Sie da

Pfarrerin

Sapna Joshi Tel: 80 10 97 61
pfarrerin@kirchengemeinde-wannsee.de

Vikarin

Raya Gerhardt Tel: 01520 204 13 84
vikarin@kirchengemeinde-wannsee.de

Küsterei

Emma Caddy Tel: 805 16 50
Schuchardtweg 5, 14109 Berlin
kuesterei@kirchengemeinde-wannsee.de
Dienstag 10 - 14 Uhr
Mittwoch 15 - 18 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Gemeindegemeinderat

gkr@kirchengemeinde-wannsee.de

Vorsitzende des Gemeindebeirates

Martina Schröder Tel: 805 16 50
beirat@kirchengemeinde-wannsee.de

Diakonin

Indra Wiesinger Tel: 0151-20 22 19 66
diakonin@kirchengemeinde-wannsee.de

Kirchenmusik

Mirlan Kasymaliev Tel: 805 16 50
kirchenmusik@kirchengemeinde-wannsee.de

Arbeit mit Kindern

Catharina Oerke Tel: 805 16 50
kinder@kirchengemeinde-wannsee.de

Evangelischer Kindergarten Wannsee

Leiterin
Kathrin Würtz Tel: 80 10 97 62
kindergarten@kirchengemeinde-wannsee.de

Senioren im Alten Schulhaus

Dagmar Kretschmer Tel: 805 25 15

Koordinatorin ÖWW

Gudrun Waschinsky Tel: 0160 508 74 22
oeww@kirchengemeinde-wannsee.de

Ehrenamtsbeauftragte

Annette Brinker Tel: 0151 27 55 27 94
ehrenamt@kirchengemeinde-wannsee.de

Präventionsbeauftragte

Marie-Luise Warnecke
schutz@kirchengemeinde-wannsee.de

Datenschutzbeauftragte

Marianne Drescher-Spahr
datenschutz@kirchengemeinde-wannsee.de

Gottesdienste

Vitanas Senioren Centrum Schäferberg

13. August und 10. September, 10:15 Uhr

Pflegeheim Haus Hartwig

7. August und 11. September, 10 Uhr

Psychiatrische Pflegeeinrichtung Zum Heckeshorn

6. August und 17. September, 10 Uhr

Psychiatrisches Zentrum für Betreuung und Pflege Am Sandwerder

14. August und 18. September, 10 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Wannsee

Konto für Einzahlungen an die Gemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Wannsee

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99

BIC: GENODEF1EK1,

Bei Einzahlungen unbedingt vermerken:
Zweckbestimmung, z.B. Gemeindegemeindearbeit